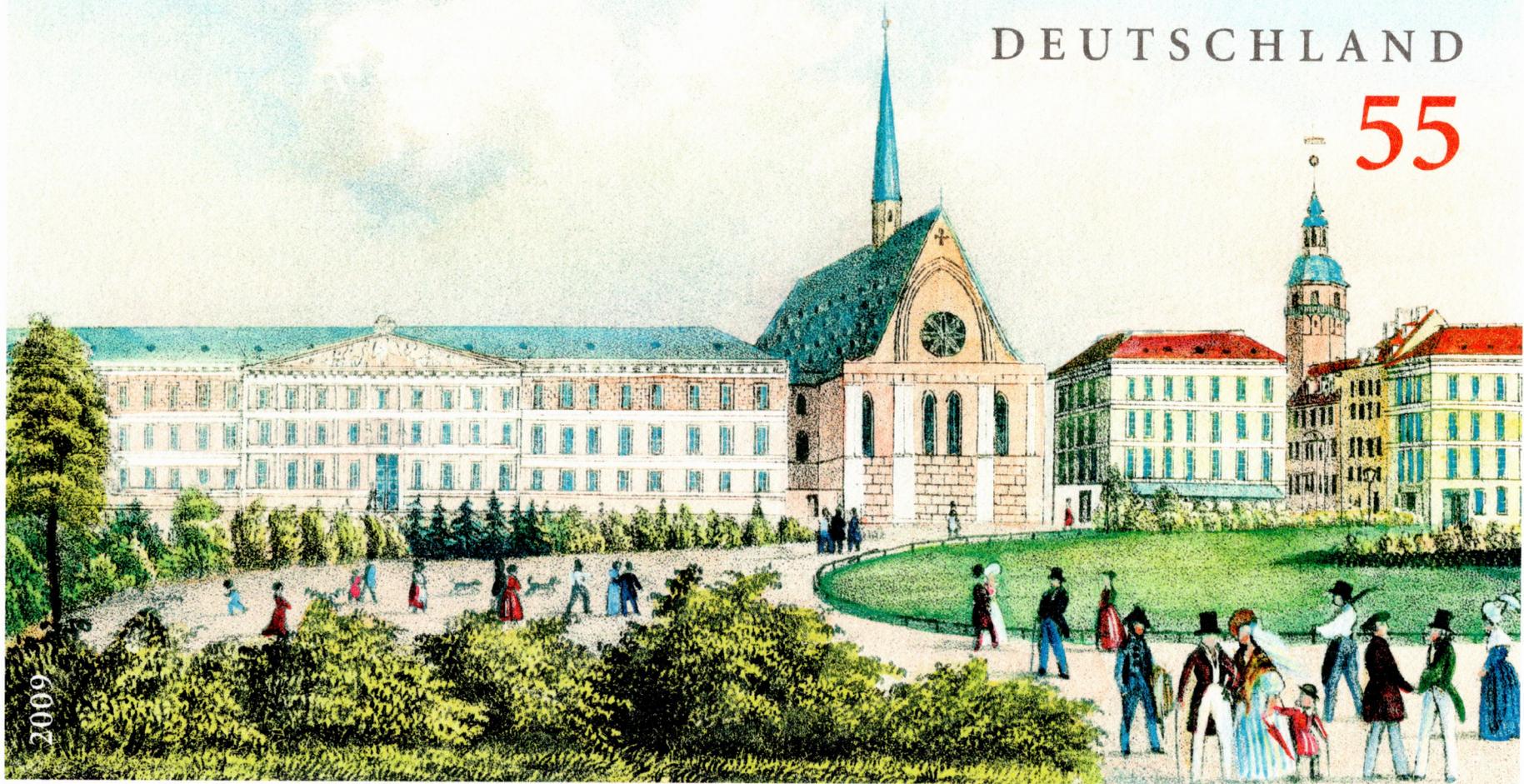


600 JAHRE UNIVERSITÄT LEIPZIG DEUTSCHLAND

55



2009

*Edition
05000*



Vaseline Hill

0725

Nadine Nill



Nadine Nill wurde 1976 in Ulm geboren. Sie studierte von 1997 bis 2001 visuelle Kommunikation an der Hochschule Konstanz unter Professor Peter Andermatt und Michele Baviera. Bereits während des Studiums war Nadine Nill für die internationale Werbeagentur Pentagram in London tätig. Nach Abschluss ihrer Ausbildung arbeitete sie 2002 als Trainee bei Chermayeff + Geismar in New York. Hier war sie maßgeblich an der Gestaltung der Ausstellung „Algo De Valor“ der Banco Popular von Puerto Rico sowie der Erstellung des Ausstellungskatalogs „Drawing Now: Eight Propositions“ für das Museum of Modern Art beteiligt. 2003 kehrte Nadine Nill nach Deutschland zurück. Sie trat dem Design Studio marke_marghescu in München bei. Dort betreute sie u.a. den Kunden Wacker Chemie im Bereich Corporate Design und Messegestaltung.

Seit 2005 betreibt Nadine Nill ihr eigenes Designstudio „Nadine Nill Design“. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Corporate Design, Typographie, Buchdesign sowie seit 2007 auch die Gestaltung von Briefmarken für das Bundesfinanzministerium, wobei sie mit dem Entwurf zur vorliegenden Marke „600 Jahre Universität Leipzig“ erstmals einen Briefmarkengestaltungswettbewerb gewinnen konnte.

Nadine Nills Arbeiten wurden bereits mehrfach mit Preisen bei renommierten Designwettbewerben ausgezeichnet. 2003 und 2006 erhielt sie das begehrte „Certificate of Typographic Excellence“ des Type Directors Clubs in New York und gewann beim Wettbewerb „365: AIGA Annual Design Competition 24“ des American Institute of Arts. 2007 und 2008 erreichte sie zudem zweimal die Shortlist des MfG Awards, bei dem die schönsten Geschäftspapiere und Formulare im deutschsprachigen Raum ausgezeichnet werden.

Für die Briefmarke „600 Jahre Universität Leipzig“ hat die Graphikerin eine historische Ansicht der Universität ausgewählt, am Computer digital aufgearbeitet und mit einer stilvollen Typographie versehen.

Echtheits-Garantie



No. 3/09

Die Echtheit der beiliegenden Briefmarken-Kunstgraphik wird von der Deutschen Post AG als offizielle Herausgeberin der Edition 5000 bestätigt.

Die Auflage wurde auf weltweit 2500 Exemplare streng limitiert. Jedes Blatt trägt eine eigene **Seriennummer** und ist dadurch unverwechselbar. Darüber hinaus hat der entwerfende Künstler jedes einzelne Blatt sorgfältig **von Hand signiert**.

Um einen langfristigen Werterhalt zu gewährleisten, wurde diese Sammlergraphik der Edition 5000 als aufwendige **Lithographie** auf alterungsbeständigem, säurefreiem **Büttenkarton** gedruckt. Bereits bei der Herstellung erhielt der Bogen in reiner Handarbeit seinen charakteristischen Büttenrand. Die zugehörige Briefmarke wurde manuell auf die Graphik geklebt und mit dem **Ersttagsstempel** versehen.

Die Universität Leipzig ist nach der Universität Heidelberg die zweitälteste Universität im Bundesgebiet. Ihre Gründung im Jahr 1409 geht auf den Zustrom von etwa 1000 Lehrenden und Studierenden nach Leipzig zurück, die nach dem Kattenberger Dekret König Wenzels IV. ihren vorigen Studienort Prag verlassen hatten. Die sächsischen Landesherren begünstigten die Universitätsgründung in Leipzig mit Stiftungen. Nach der Einrichtung zahlreicher Fakultäten und Lehrstühle war die Universität Leipzig zeitweilig die größte Universität in Deutschland. Eine besondere Blüte erlebte die Universität ab 1725 unter dem späteren Rektor Johann Christoph Gottsched, dessen Ruf bedeutende Persönlichkeiten wie Lessing, Klopstock und Goethe nach Leipzig zog.

Im 19. Jahrhundert entstanden prächtige Universitätsbauten im Stil der damaligen Zeit, die jedoch später dem Zweiten Weltkrieg zum Opfer fielen und zu Zeiten der DDR durch funktionale Neubauten ersetzt wurden. Seit der deutschen Wiedervereinigung fanden in Leipzig umfangreiche Universitätsneubauten auf dem innerstädtischen Campus statt, die pünktlich zum 600-jährigen Jubiläum der Universität zum Abschluss kamen.

Im Jubiläumsjahr 2009, das von rund 300 kulturellen Veranstaltungen begleitet wird, besuchen rund 27.000 Studenten die traditionsreiche Universität.

Dr. Frank Appel
Vorsitzender des Vorstands
der Deutschen Post AG